

Vom Lampenfieber der „Stars“

Sommerkonzert in Horneburg: Hauptschüler berichten über ihre Auftritte mit Musical-Hits und Pop-Songs

HORNEBURG. Das Sommerkonzert der Hauptschule Horneburg war wieder ein voller Erfolg. Wie sie den Abend erlebt haben, schildern mitwirkende Schüler der Klasse 9a.

VON VALENTINA BASTIAN (15)

Beim Sommerkonzert haben wir – die Musikschüler und das Popensemble der Kreisjugendmusikschul-Kooperation – Lieder aus Musical-Stücken wie „Sister Act“ und „König der Löwen“ gesungen und dazu getanzt. Unterstützt wurden wir von Simone Bülow von der Kreisjugendmusikschule und vom Schulleiter Reimer Flügel. Am Anfang war uns die Choreographie peinlich, doch dann haben wir uns wie Stars gefühlt und das Herzklopfen und das Lampenfieber ließen nach. Dank unserer Lehrerin Stephanie Scheerer, die moderiert hat, haben wir uns auf der Bühne sicher gefühlt. In den Pausen wurden selbst gemachte Leckereien verkauft. Am Eingang haben wir um eine Spende gebeten, damit Simone weiterhin für uns Musiker da sein kann.

VON MAX WITTRIN (16)

Am Anfang hat man die Anspannung in den Stimmen gehört. Aber mit der Zeit kamen die Sängerinnen und Sänger immer mehr rein, und einige haben auch ausgelassen getanzt. Die Jungen und Mädchen haben eine wunderbare Show abgeliefert. Besonders der Song „Satellite“ kam beim Publikum sehr gut an. Die Stimmung war bombastisch und alle haben

mitgesungen oder -geklatscht. Das Besondere-Pause-Team unter der Leitung von Daniela Auffarth übernahm das Catering und gab für alle Essen und Getränke aus. Für die Ton- und Lichttechnik verantwortlich waren Marc Dammann und Kevin Klose. Trotz der WM war die Aula komplett gefüllt und alle blieben bis zum Schluss.

VON VIKTORIA („VIKA“) ERMAKOW (17)

Ein Konzert in der Art hatten wir noch nie – mit Bühnenbildern, Masken und Verkleidungen. Als wir probten, war nichts von der

ein Highlight des Konzerts. Alle Zuschauer standen auf und wollten eine Zugabe, die wir am Ende auch gegeben haben. Mit dem Popensemble haben wir Lieder gesungen, die sehr anspruchsvoll waren. Das Stück aus „König der Löwen“ war auch ein Highlight: Das Bühnenbild mit faszinierenden Masken hatte eine achte Klasse der Johann-Hinrich-Pratje-Schule gemacht.

VON JAQUELINE („JACKY“) BÖHN (16)

Wir hatten nicht viel Zeit zum Proben. Zwei Tage vor dem Sommerkonzert hatten wir unsere Ge-

„Every Breath You Take“ (The Police). Zu dem Stück „Music Was My First Love“ (John Miles) haben wir einen tollen Tanz eingeübt. Mit dem Lied „Satellite“ von Lena Meyer-Landrut haben Vika und ich die Bühne gerockt. Es hat uns und den Zuschauern totalen Spaß gemacht. Auch die beiden „Sister Act“-Stücke kamen total gut an. Nach der Pause übernahm auf einmal Direktor Flügel die Moderation und sagte, dass es Frau Scheerer nicht gut gehe und er für sie einspringen müsse. Alle haben ihm das abgekauft. Dann ging der Vorhang auf



Ein bombastisches Konzert: Zum Abschluss sangen alle Musikgruppen der Klassen 7 bis 9 noch einmal den Song „Satellite“.

Aufregung zu spüren. Aber als wir auf der Bühne standen, waren wir nervös und sehr aufgeregt. Als der Auftritt vorbei war, haben wir uns gefreut, denn wenn man etwas gebracht hat, was man sich vorher nicht zugetraut hat, und dann applaudieren die Zuschauer, ist man sehr erleichtert. Mit Reimer Flügel zu lernen und zu singen macht Spaß, denn er sucht Lieder aus, die wir uns nicht zutrauen würden – wie „Sister Act“ mit „Hail Holy Queen“ oder „I Will Follow Him“. „Satellite“ war

neralprobe. An dem Tag des Konzerts haben wir uns noch einmal eingesungen. Beim ersten Lied „Hero“ von Mariah Carey war ich total aufgeregt. Mir war warm und kalt zugleich. Aber als die Zuschauer von dem Song begeistert waren und mir nach dem Stück sagten, sie hätten Gänsehaut bekommen, hatte ich keine Angst mehr. Von meiner Musikgruppe der 9. Klasse wurden zwei Stücke von „Sister Act“ vorgetragen. Das Popensemble sang „We Have A Dream“ (DSDS) und

und wir standen mit unseren Nonnenanzügen auf der Bühne und Frau Scheerer hat unsere Dirigentin gespielt. Es war sehr witzig und das Publikum hat sich total amüsiert. Zum Schluss haben wir mit allen Musikgruppen der Klassen 7 bis 9 noch einmal den Song „Satellite“ gesungen. Während des Konzertes gab es auch eine Spende für Simone und unser Popensemble. Denn wenn es finanziell nicht mehr klappt, müssten wir mit der Gruppe aufhören. Das wollen wir aber nicht.